

# PSYCHOLOGIE HEUTE

---

GESELLSCHAFT

---

## **Scheiße nochmal, was flucht ihr denn ständig?**

80 bis 90 Mal pro Tag verwenden wir Begriffe, die sich nicht gehören. Warum sind diese Wörter tabu? Warum sagen wir sie trotzdem?

VON JOCHEN METZGER

 06. MAI 2022

Es gibt für alles einen Begriff, den auch Kinder hören dürfen. Die Ärztin bittet uns um eine „Stuhlprobe“. Junge Paare schwärmen, wie schön es ist, „Liebe zu machen“. Biologiebücher sprechen von den „primären Geschlechtsorganen“. Man belegt einen ungeliebten Kollegen mit dem „Götzzitat“. Man spricht von „Afroamerikanerinnen“ und „Homosexuellen“. All das sind erlaubte Bezeichnungen, die kein Verbot umweht.

Zwanglos jedoch fallen uns zu alldem Synonyme ein, Begriffe also, die genau dasselbe meinen, jedoch nur selten öffentliche Verwendung finden. Flüche, Schimpfwörter und Beleidigungen – in der Wissenschaft läuft das unter dem Sammelbegriff „Tabuwörter“. Die Forschung hat sich der morastigen Niederungen unserer Sprache mit erstaunlichem Eifer angenommen – und mit kaum verhohlener Freude. Genüsslich werden da verbotene Begriffe entweder aufgeregt umtänzelt oder brutalstmöglich zitiert.

Das gilt auch für den amerikanischen Kognitionswissenschaftler Benjamin Bergen, der in seinem Standardwerk What the F der Frage nachgeht, woher all die Tabuwörter eigentlich kommen. Seine Antwort: Sie stammen aus genau vier Themengebieten, nämlich aus dem Heiligen, dem Sexuellen, aus dem Feld der Körperfunktionen und aus jenem der oft rassistischen oder homophob aufgeladenen persönlichen Beschimpfung.

**Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.**

---

---

---

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

---

BEZIEHUNG

## **Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?**

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

# Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egoomanen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

BERUF

## Burn on

Viele Menschen fühlen sich erschöpft: zu viele Pflichten, zu viel Druck. Über den Zustand kurz vorm Burn-out – und wie wir uns daraus befreien.

# MEISTGELESEN

## 1 LEBEN

### **Narzissmus**

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egoomanen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

## 2 GESELLSCHAFT

### **Passiv-aggressiv?**

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

## 3 GESUNDHEIT

### **Jede Bewegung ist eine geistige Leistung**

Spazierengehen, Laufen, Radfahren, sogar Putzen: Bewegung macht gute Laune, senkt Stress, beugt Erkrankungen vor und hilft beim Denken.

Warum ist das so?